



KANU-RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT DES WIESBADENER KANU-VEREINS

www.wkv-wiesbaden.de

83. Jahrgang

Oktober/November

Bundesverdienstkreuz am Band Helmut Fritz



Politisch ist er seit Jahrzehnten in Wiesbaden und Biebrich aktiv.

Im Namen des gesamten Vereines gratulieren wir Helmut zu dieser Ehrung, die er nun wirklich verdient hat!

Für den Vorstand Michael Fuhr



Fastnachtsorden hat er noch und nöcher. Doch diesen Orden hat er nun wirklich verdient!

Unser Ehrenvorsitzender Helmut Fritz hat das Bundesverdienstkreuz am Bande in der Hessischen Staatskanzlei von Alexander Lorz (CDU), hessischer Minister für Finanzen, verliehen bekommen.

Er ist inzwischen 63 Jahre in unserem Verein, war 40 Jahre als Vorstandsmitglied unterwegs, und hat 22 Jahre als Vorsitzender den Verein geleitet. Für sein persönliches Engagement wurde er mit zahlreichen Ehrungen vom Verein, dem Verband, der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen ausgezeichnet.

In dieser Ausgabe:

- Tagestour nach Trechtingshausen
- Sommerfreizeit Bamberg 2024
- Fahrtenbericht Hohenlimburg
- Wettkampf in Fürth
- Abenteuer Kanufreizeit
- DC-Cup in Metz
- Zwei Tage in Bad Kreuznach
- Ein Kauz
- Veranstaltungshinweise

KUNZ

METALLBAU

...ALLES AUS METALL!

Kunz Metallbau GmbH

Adolf-Todt-Straße 28
65203 Wiesbaden
Telefon: (0611) 60 90 78 u. 79
Telefax: (0611) 6 24 84
kunz@kunz-metallbau-gmbh.de
www.kunz-metallbau-gmbh.de

Stahlbau Metallbau Bauschlosserei Brandschutz

Tagestour nach Trechtingshausen

Am 14.07. haben wir es endlich mal geschafft, eine Tagestour auf dem Rhein anzubieten.

Mehrere Hochwasser im Frühjahr bis Ende Mai und nicht so ‚schönes Wetter‘ hatten uns ausgebremst. Nun, da wieder alles aufgeräumt und saubergemacht ist, war der Zeitpunkt gekommen. Am Sonntag, 10 Uhr paddelten wir, acht an der Zahl, nach Trechtingshausen. Da der Pegel Mainz noch bei 4m lag, hielten wir uns bei Bingen auf der linken Seite, und fuhren links am Mäuseturm vorbei. Da die Leitwerke an der Nahe alle überspült waren, gab es keine Probleme.

Es war auch für mich, der schon oft das Binger Loch befuhr, die Erstbefahrung. Bis auf einen leichten Gegenwind, der aber durch den hohen Wasserstand ausgeglichen wurde, war es bei bestem Paddlerwetter eine wunderschöne Rheintour.

Bus und Hänger hatten wir am Samstag in Trechtingshausen abgestellt, sodass – nach einer kleinen Pause mit Schwimmeinlage und Boote laden – dem Heimweg nichts mehr im Wege stand.

Gerd



WIR GEDENKEN

Der Wiesbadener-Kanu Verein 1922 e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied, Herrn

Günter (Piri) Jordan

Günter Jordan, unser Piri, war als junger Mann schon im 2-Renn-Canadier und Rennmannschafts-Canadier erfolgreich. Mit dem „Biebricher Bube“ und seinen Kameraden drehte er so mache Runden um die Rettbergsaue. Er war jahrelang ein aktives Mitglied in unserer Gemeinschaft.

Am 04.09.2024 verstarb Günter.

Wir nehmen Abschied von einem liebevollen, gütigen, fröhlichen Menschen und werden ihn in einem ehrenden Andenken bewahren.

**Der Vorstand und die
Vereinskameradinnen und Vereinskameraden**

WIR GEDENKEN

Der Wiesbadener-Kanu Verein 1922 e.V. trauert um sein langjähriges Mitglied, Herrn

Dieter Müller

Dieter Müller ist am 01.08.1950 in unseren Verein eingetreten und war jahrelang ein aktives Mitglied in unserer Gemeinschaft.

Anfang Oktober verstarb Dieter.

Wir nehmen Abschied von einem liebevollen, fröhlichen Menschen und werden ihn in einem ehrenden Andenken bewahren..

**Der Vorstand und die
Vereinskameradinnen und Vereinskameraden**

LANG, LANG IST ES HER...

... da gab es einmal im Monat ein Seniorentreffen im Wiesbadener Kanu-Verein. Jetzt sind die jüngeren Senioren herangewachsen und alt genug! Ich möchte versuchen, diese Tradition ab November wieder aufleben zu lassen! Deshalb bitte notieren:



SENIORENTREFFEN 2.0, ERSTMALS AM DONNERSTAG, DEN 14.11.2024, 15:00 UHR!

Dann immer am zweiten Donnerstag im Monat.
Frieder Bader



Oktoberfest

beim Wiesbadener Kanu-Verein
Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

**Zünftige Oktoberfestparty
am Samstag, 26. Oktober 2024
Beginn 18 Uhr**

Anmeldung bitte an: michael-fuhr@gmx.de

Essen & Festbier

DJ Musik & Tanz

Jeder ist herzlich willkommen mit uns zu feiern!

Sommerfreizeit Bamberg 2024

Samstag - Klara und Tim

Heute sind wir losgefahren nach Bamberg zum Bamberger Faltboot-Club. Als wir ankamen, haben wir erst mal alles aufgebaut. Es gab ein Hotdog für alle als Mittagssnack. Danach richteten wir unsere Zelte ein. Gruselgeschichten über Nacktschnecken und 100 Mücken im Zelt wurden ausgetauscht. Die Meinungen über die Schönheit des Zeltens gehen weit auseinander.

Im Anschluss inspizierten wir den nahe gelegenen Wasserspielpark, den Kletterturm und das menschengroße Tischkicker, bei dem man selber die Spieler darstellt. Dort spielten wir zusammen mit anderen Kindern eine Partie. Als wir uns an den Stangen festhielten, stießen wir gegeneinander und wehrten die Bälle mit Kopf und Körper ab, manchmal mehr zufällig als beabsichtigt.

Zurück im Camp spielten wir Werwolf und lutschten Eiswürfel, ein echter Klassiker auf jeder Freizeit. Beim Werwolfspiel ging es mit uns durch und unsere Lautstärke erhöhte sich leicht, zum Ärger der Erwachsenen. Nach dem Schreiben des Fahrtenberichts aßen wir leckeres Grillgut.



Sonntag - Joshua und Emma

Der Tag begann mit dem lauten Gekrächze eines Krähenschwarms und weckte die meisten auf. Sie sammelten sich jeden Morgen um 6:00 Uhr in dem Baum genau über unseren Zelten und wurden so zum regelmäßigen morgendlichen Weckgeräusch der Woche. Dann kam auch schon unsere Brötchenfee Alex, der sich todesmutig in den Kampf um ausreichend Brötchen stürzte. Wir hatten uns die Bäuche bei einem guten Schmaus voll geschlagen und waren so gestärkt für die wahrhaftig imposante und dennoch

bootsumtragend, anstrengende Bambergdurchfahrt mit dem Kajak auf dem Main-Donau-Kanal und der Regnitz. Mit ritterlichem Mut führte unser Schildknappe Christoph unseren Tross stets sicher an. Während unser Schatzmeister Chris die Haribo verwaltete und zur Stärkung beim Paddeln verteilte. Drei umtragene Wehre später kamen wir wieder an unserer Festung an und schmatzten beim Nudelsalat-Bankett.

Der unsere Festung umringende Burggraben des Main-Donau-Kanals war Ziel unseres täglichen Planschens. Wer am längsten auf dem SUP stehen bleiben konnte, obwohl im Wasser die Schüttler kräftig am SUP rüttelten und auf die Hereinfallenden warteten, gewann. Nach einer erfrischenden Dusche erwarteten wir vorzüglich sättigende Nudeln mit Tomatensoße. Sicherlich werden wir den Tag noch mit einer Runde Werwolf an der großen Tafel abschließen.



Montag - Laura und Klara

Emma hatte an diesem Tag Geburtstag. Energiegeladen kamen wir auf die wunderbare Idee, unsere Lieblingstrainer mit einem wunderschönen Guten-Morgen-



Lied zu wecken. Chris erfreute diese Liebesgeste nicht ganz, worauf er alle mit bösen Verwünschungen strafte, zum Beispiel Küchendienst morgens 6:00 Uhr. Aufgrund der hohen Temperaturen beschlossen wir, an diesem Tag die Olympiade durchzuführen im Schatten und im Wasser. Getreu dem Motto: Jungs gegen Mädchen! Mädchen gegen Jungs!



Diese starteten wir direkt mit einer Runde „Vier gewinnt“. Es folgten Spiele wie Pingpong, Bierbankpong, Bleistifte in Flaschen einfädeln. Wir spielten bis zur Mittagspause. Nach einer Runde Schwimmen ging es weiter mit Pink-Memory, Wurfsack zielen und werfen und einem Flüsse-Quiz. In der darauf folgenden Pause feierten wir mit dem Geburtstagskind. Emma lud zu Waffeln mit Sahne, Schokosoße und Streuseln ein. Dann ging es zur nächsten Aufgabe der Olympiade. Es wurden mehrere kleine Teamspiele auf dem SUP durchgeführt. Bei diesen Spielen holte das Mädchen-Team kräftig auf. Es stand jetzt sechs zu sechs. Nach dem Essen wurde die letzte Aufgabe der Olympiade ausgespielt. Dies entschied, ob die Jungs oder Mädchen gewinnen. Im Finale der Olympiade wurden uns die





Augen verbunden und eine Nasenklammer aufgesetzt. Dann bekamen wir Tee-löffel, die mit unterschiedlichen Geschmäckern bestückt waren. Wer zuerst und zudem richtig den Geschmack erkannte, gewann. Es gab zum Beispiel die Kombos Banane und Kräuterbutter, Dill und Schinken, Lauch und Nektarine. Die Mädchen hatten an diesem Abend die feineren Zungen.

Dienstag – Mario und Adrien

Nach dem Frühstück packen wir die Sachen, denn heute ging es auf die Wiesent, ein kleiner 0,5 Wildwasserbach. Wir packten unsere Sachen und versuchten, die Boote auf nur einen Hänger zu laden, was gelang. Auf der Fahrt zur Wiesent wurden wir ärgerlicherweise mit Stein-schlag begrüßt. Gleich zwei Einschläge waren im Umsetzauto zu verzeichnen. An der Einstiegsstelle warteten wir auf die Umsatzleute und -autos. Endlich komplett, ging es los. Das Wasser der Wiesent war zuerst erschreckend kalt, im Laufe des sonnigen Tages aber herrlich angenehm. Wir fuhren um Steine, Brückenpfeiler und unter Stegen und Brücken hindurch. Oft mussten wir umtra-

gen, weil uns ein Wehr oder eine Mühle den Weg versperrte. Kurz vor der Sack-senmühle machten wir Pause und Chris verteilte wieder mal Gummibärchen. Beindruckend war Oles Präsentation auf dem SUP. Er sprang sogar in der Fahrt auf einen Steg und surfte die kleinen Schwälle hinunter. Der letzte führte leider zu einem Bauchplatscher. Schnell war er wieder auf dem Brett, seine Finne glich nun mehr einer Säbelzahnfinne. Hin und wieder war es wohl doch zu flach. Alle genossen die Tour, außer Ole fiel keiner ins Wasser. Nach der 45-minütigen Heim-fahrt waren alle müde. Zu einigen Runden Werwolf reichte die Kraft dennoch. Die Liebespaare des Spiels glänzen durch Sieg.



Mittwoch – Gwen, Laura und Tim

Heute genossen wir den Ruhetag. Bis zum Mittagessen hat jeder gemacht, was er wollte. Zum Beispiel Eis holen, Geocaching, gescheiterte Handyreparatur-



versuche oder kleine Spiele, wie Vier gewinnt oder Skyjo. Nach dem Mittagessen, bei dem wir die bereits gekochten Essen der Vortage verwerteten, unternahmen wir einen Ausflug ans Wasser, wo wir planschten, SUPten, Wasser schlachteten und die Din-Rolle lernten. Irion Sealine bot an diesem Tag Flusskreuzfahrten mit dem SUP auf dem Main-Donau-Kanal an. Nadine genoss diesen Ausflug mit Hinweisen zu den örtlichen Sehenswürdigkeiten, vergeben wurden 4,5 von 5 Sternen, da die Kreuzfahrt leider von Piraten (Klara und Joshua) angegriffen wurde. Zudem wurde ein wilder Flame-Ingo mit Schwimmweste gesichtet.

Nach dem erfrischenden Schwimmen schauten wir uns die schöne Bamberger Altstadt an. Ein paar von uns konnten sogar trainierende Slalomfahrer auf der Regnitz sehen. Ausgezahlt wurde der Preis der Olympiade in Form von Eiskugeln. Natürlich haben wir uns auch mit Nahrungsmitteln (Süßigkeiten) eingedeckt. Danach gingen wir zurück und aßen Burger à la Ole.





Donnerstag – Mario und Joshua

Nach der Morgenroutine starteten wir mit Frühstück und anschließenden Paddelzubereitungen. Wir wollten heute auf dem wildesten Teil des Mains paddeln, bevor er zur Schifffahrtsstraße ab Bamberg wird. Wir paddelten entlang baumgesäumter Ufer, flacher Kiesbänke und kleiner Schwälle. Auch das Seegrass war hoch gewachsen. Manche Stelle war knifflig zu fahren, so dass Joshua fast umgeworfen wurde und der Topo kurzfristig an einer steinigen Stelle fest hing. Pause machten wir an einem Schiefersteinstrand. Laura und Gwen warfen sich lie-

ber ins Wasser als zu pausieren. Auf unserem weiteren Weg hatten wir mehrere Begegnungen mit Genießern des Feiertages, darunter auch Einige, die dem malorquinischen Musikgeschmack à la Ballermann frönten und den Fluss hinuntertrieben. Wir überholten so manche Treibende.

Der letzte Teil zog sich in die Länge und zehrte an unseren Kräften. Dennoch schafften alle die 19 km lange Strecke ohne große Klage. Zurück am Zeltplatz gab es Überraschungssessen vom Küchen dienst und Chris.

Freitag – Gwen, Emma und Adrien

Der Tag begann entspannt. Wir spielten ein paar Spiele, wie Wikinger-Schach, Volleyball, Carcassonne und Skyjo. Nach dem Mittagessen, bei dem wir noch mal Burger aßen, gingen wir ins Wasser und übten Rollen. Es übten Adrien, Tim, Klara, Joshua und Mario zum ersten Mal die Kenterrolle. Erfolgreich am Ende waren Tim, Adrien, Gwen, Laura und Klara. Die

DIN-Rolle sah famos von ihnen aus. Gwen und Laura schafften sogar die Handrolle. Laura war so angetan von ihren Künsten, dass sie mehr unter Wasser als über Wasser zu sehen war.

Wir schossen uns mit Wasserpistolen ab und planschten zu Ende. Nach dem Duschen ertönte das vertraute Klingeln des Eiswagens. Allen wurde eine Kugel spendiert, dann ließen wir den Tag ausklingen mit Fahrtenbericht schreiben, spielen und Essen. Wir freuen uns schon auf den morgigen Abbau Stress!

Co-Autorin Nadine



Fahrtenbericht Hohenlimburg

Wir sind bereits am Donnerstag losgefahren um vor dem Wettkampf nochmal trainieren zu können, welcher Freitags starten sollte. Nach einer Stunde auf dem Wasser fühlten wir uns nicht nur sicherer auf der Strecke, sondern waren auch motiviert für den Wettkampf. Während David zur Mannschaftsführerbesprechung ging, haben Alina und ich (Justus) das Abendessen vorbereitet – Wraps mit Hackfleisch und Tofu.



Am Freitag ging der Wettkampf dann richtig los. Alina startete als Erste und hat alles gegeben, um sich schon im ersten Lauf zu qualifizieren. Das hat leider nicht ganz gereicht, also musste sie im zweiten Lauf nochmal ran – und hat es dann ins Halbfinale geschafft. Danach



war ich dran. Wegen meiner (Justus) Bindehautentzündung malte ich mir nicht allzu große Chancen aus, und so kam es dann auch: Ich konnte mich nach zwei Läufen nicht qualifizieren. David hatte sich im ersten Lauf nur knapp qualifiziert – dachten wir zumindest, bis die Ergebnisse nochmal überprüft wurden und er doch noch zwei Strafsekunden bekam. Er erfuhr das aber erst kurz vor seinem zweiten Lauf und musste sich beeilen, um

sein Rennen nicht zu verpassen. Leider hat es da nicht gereicht um sich ins Halbfinale zu qualifizieren. Immerhin konnten wir uns danach über ein leckeres Curry mit Reis freuen.

Am Samstag hatten wir es entspannter, da nur Alinas Lauf am späten Nachmittag anstand und wir abbauen mussten. Sie fuhr einen schönen Lauf, aber fürs Finale hat es nicht gereicht. Danach musste sie noch zur Dopingkontrolle, was die Abfahrt etwas verzögert hat. Danach lief alles glatt, und wir sind sicher zurück nach Wiesbaden gekommen.

David



Winterfest



WANN?

7. Dezember 2024 – ab 16.00 Uhr

WO?

Wiesbadener Kanu Verein
Uferstrasse 2, Wiesbaden

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Kleiner Hinweis, bitte dem Wetter
entsprechend kleiden, wir feiern draussen.

Wettkampf in Fürth zum Ferienbeginn



Am letzten Schultag sind viele Familien in den Urlaub gestartet. Josi, David, Gwen und ich haben die Ferien mit einem Wettkampf in Fürth eröffnet. Meine Mutter Eva und unser Hund Alva sind als Begleitung mitgefahren. Wir kamen leider erst um 19 Uhr in Fürth an, haben schnell die Boote abgeladen und nochmal kurz trainiert. Während David zur Mannschaftsbesprechung gegangen ist, hat der Rest das Zeltlager aufgebaut. Bis dann aber schließlich alles fertig war und wir gegessen hatten, war es schon nach 23 Uhr und wir sind nur noch ins Bett gefallen.

Am nächsten Morgen haben Josi und David ihre Läufe direkt im ersten und zweiten Rennen absolviert. Gwen und ich hatten dadurch noch Zeit, uns die Erwachsenen anzusehen, bis wir selbst kurz nach der Mittagspause dran waren. Die Strecke war ziemlich schwer und es sind viele Kanuten in den ersten Toren

geekert. Zum Glück haben wir WKV'ler die Strecke ohne Kenterung geschafft.

Zusätzlich zu den Einzelrennen hatten wir auch 2 Mannschaften gemeldet. Da Justus und Laura leider nicht dabei sein konnten, wussten wir nicht, ob wir in den Mannschaftsläufen starten können. Am Ende konnten wir mit zwei Paddlern der SKG Hanau die Mannschaften auffüllen. Am Abend wurde die Strecke für den nächsten Tag umgehängt, so dass jeder am nächsten Tag noch ein Rennen auf der neuen Strecke fahren konnte. Da Josi und David beide aufs Treppchen gefahren sind, konnten wir zwei WKV'ler bei der Siegerehrung bejubeln. Medaillen gab es zwar keine, aber dafür zwei schöne Topfpflanzen. Anschließend sind wir nach Hause gefahren. Es war zum Glück nicht so viel Verkehr wie auf der Hinfahrt und wir kamen gut zurück zum WKV.

Benjamin

Abenteuer Kanufreizeit

Mit unserer jungen Slalommannschaft waren wir das letzte Wochenende vor den Ferien im schönen Wißmar. Für viele der jungen Sportler zwischen 7 und 10 Jahren war es das erste Mal Zelten, Wildwasser und Erlebnisurlaub, aber nicht nur für die Kinder, auch für einige mitgereiste Eltern war es eine neue Erfahrung.

Angekommen, mussten wir uns erst einmal mit der Sense einen Weg zum Wasser schlagen, denn die sportlichen Aktivitäten des PC Wißmar liegen in der Vergangenheit und so ist bis auf die Einstiegsstelle nicht mehr viel vom Wasser zu sehen.

So mancher Mutter ist das Herz in die Hose gerutscht, als sie endlich die Stromschnellen zu Gesicht bekamen, die durch

das viele Wasser aktuell auch was Ordentliches zum Trainieren bieten.

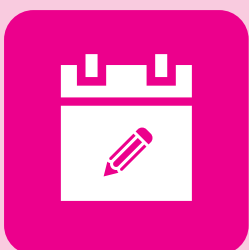
Die Kids waren nun nicht mehr aufzuhalten und ab ging's aufs Wasser. Die Jungs waren gleich ein wenig mutiger und haben mit Richard und Collin im oberen Teil trainiert, während Josi den Mädels in der Ausgangsströmung noch die Techniken von Seilfähre und Kanten versucht hat näher zu bringen. In der zweiten Einheit platzen dann so einige Knoten und vor allem Mila überwand sich plötzlich, in die obere Strömung zu fahren, und ab dann war sie aus dem Wildwasser nicht mehr rauszubekommen. Ein breites Strahlen legte sich über ihr Gesicht.

Für die Kinder gehört auch noch Zelt aufbauen zu einem großen Spaß und so war

der Tag schnell vorbei. Abends nach dem Grillen saßen die Kids noch ums Feuer herum und haben sich über das Paddeln unterhalten, da ging auch unserem Cheftrainer und Sportwart das Herz auf. Die jungen Leute in die Kojen zu bekommen, war nochmal ein gutes Stück Arbeit, aber kaum waren sie in den Zelten verschwunden, war auch schlagartig Ruhe, denn der Tag hat alle gut geschafft.

Am nächsten Tag wurde noch zweimal trainiert, alles wieder verpackt und schon die Rückreise angetreten. Aber ich denke, alle Kinder waren sich einig, sie wollen das wiederholen.

Isabelle



PREISSKAT

Der diesjährige Preisskat findet nicht wie zunächst mitgeteilt am 14. Dezember statt, sondern wie in den letzten Jahren auch am ersten Adventssamstag, den **30. November 2024, Start: 14 Uhr.**

Bitte gebt allen Interessierten Bescheid, damit wir in diesem Jahr wieder in möglichst großer Runde mit guten Blättern die Weihnachtzeit einläuten können. Bis dahin einen wunderschönen Sommer und Herbst.

Eurer Jens Kolter (Preisskat-Ausrichter des WKV in 2. Generation)



Jetzt wird's Party! 5.0

Die große Wasserflöh'
Faschingsparty

Jungle Party

steigt am **Samstag, den 22.02.2025**
um **19.11 Uhr** im Bootshaus des WKV

En bissle was höre', sehe', tanze' und feiern.

Kartenvorverkauf: beginnt traditionell
am **25.12.2024** ab 11:11 Uhr beim
Wiesbadener Kanu-Verein

Kartenreservierung ab sofort unter:
wasserfloh@wkv-wiesbaden.de

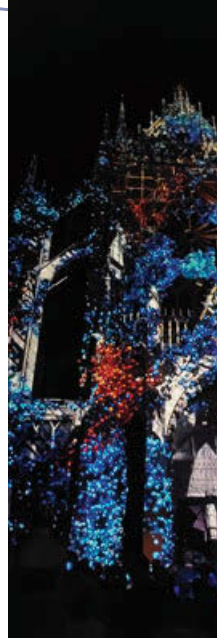
Eintritt: 12 Euro – inklusive 1 Glas Willkommenssekt

DC-Cup in Metz

Vom 29.08-01.09 fand das Finale des Deutschland-Cups in Metz statt. Nach einer langen Wettkampfpause in Metz freuten wir uns um so mehr, in dieser schönen Stadt einen Wettkampf zu fahren. Die ersten zwei Tage wurden für Training und Stadterkundung genutzt. An diesem Wochenende fand neben dem Wettkampf noch ein Lichterfest in Metz statt. Es gab viele Lichtinstallationen in der Stadt und abends fand dann sogar eine Lichtershow auf der Kathedrale statt. Samstag und Sonntag ging es dann an den Wettkampf. Samstags konnte Justus auf einer sehr anspruchsvollen Strecke im B-Finale den 75. Platz erreichen. David fuhr im B-Finale auf den 13. Platz und Alina im B-Finale auf den 4. Platz. Am Sonntag lief die Strecke dann deutlich besser. Justus erreichte einen starken 51. Platz im B-Finale und David und Alina einen 18. und 2. Platz im B-Finale. Als Endergebnis vom Deutschland-Cup konnte Justus einen starken 75. Platz von insgesamt 112 Teilnehmern erreichen. David erreichte einen 25. Platz und schaffte damit den Verbleib im Deutschland-Cup. Alina erreichte im Deutschland-Cup einen 18. Platz.

Am Sonntag ging es dann nach zwei anstrengenden Wettkampftagen wieder zurück nach Wiesbaden.

Alina



Zwei Tage in Bad Kreuznach



Mitte Juni ging es für einen Teil der Slalomgruppe am Wochenende zum Training nach Bad Kreuznach.

Es war einer der ersten Sommertage in diesem Jahr und so musste man sich erstmal an die richtige Sonnencremedosierung vor dem aufs Wasser gehen ran-tasten. Während Josi sich für eine deckend weiße Gesichtsfarbe entschied, beschloss Justus, dass auch sein T-Shirt ein wenig Sonnenschutz benötigt. Dies inspirierte David, woraufhin die beiden sich großzügig dabei unterstützten, diverse Kleidungsstücke und Körperteile mit Sonnencreme zu bedecken.

Auf dem Wasser trainierte Justus mit David, um sich auf das bevorstehende Qualirennen vorzubereiten, und Laura und Benni sammelten mit Josi weiter Wildwassererfahrung.

Nach anstrengenden zwei Stunden Training wurde die Strecke noch einmal von einem Teil der Gruppe schwimmend erkundet, bevor es zurück nach Wiesbaden ging.

Sonntag früh ging es wieder ins Salinental, wo das Training schnell beginnen konnte, weil die Boote die Nacht in Bad Kreuznach verbracht hatten und dementsprechend kein Abladen mehr notwendig war. Vor dem Paddeln wurden aber noch die Tore neu verhängt und eine Strecke besprochen, die im Anschluss in einzelnen Abschnitten trainiert wurde.

Auch am Sonntag wurde das Training mit gemeinschaftlichem Schwimmen abgeschlossen :)

Josi

Ein Kauz



Seit Sommer 2022 liegt ein grünes Kajak namens Kauz im WKV, wird um die Auen, stromauf und stromab gepaddelt. Vorher wurde es – gebraucht gekauft – über 20 Jahre lang von meiner Mutter Helga gefahren, meist auf dem Erfelder Altrhein im Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub DSW12, wo auch ich meine ersten Wassersportlerfahrten beim Paddeln und Rudern machen konnte, und auf unzähligen Wanderfahrten auf Altmühl, Lahn, Donau, Elbe und Spree, in Holland und auf der Lagune vor Venedig zur Voga Longa.

Die Geschichte der Käuze in meiner Familie beginnt jedoch noch viel früher: Schon meine Großeltern Hildegard und Werner waren seit ihrer Jugend Wassersportler und paddelten zu Beginn auf der



Elbe rund um Dresden, nach dem Krieg dann auf Rhein und Neckar.

Zu dieser Zeit benötigte man einen Fahrerlaubnisschein, hier Photos dieses Scheins von 1949 für den faltboot -Einer 'Kauz' in den Westzonen, ausgestellt auf meinen Großvater.

2024 feiern die Käuze in meiner Familie also mindestens 75-jähriges Jubiläum!

Später hatte auch meine Mutter Helga ein eigenes faltboot, damals noch mit seiner ersten roten Haut, das 'Käuzchen', in dem sie hier mit etwa 14 Jahren abgebildet ist. Dieses wurde, um nach einer langen Tour wieder stromaufwärts zu fahren, auch schonmal auf einen Frachter verladen. Das Photo entstand auf einer solchen Tour vor Mainz. Die Schiffer nahmen damals gerne einen Paddler mit, der dann helfen konnte, das große schwere Steuerrad zu bedienen.

Im 'Käuzchen' – inzwischen mit seiner neuen blauen Haut – haben auch meine Schwestern und ich unsere ersten Paddelerfahrten im Einer gesammelt.

Zurück zum Sommer 2022 und dem grünen Kauz:

Nachdem ich schnuppernd im WKV mit Vereinsbooten den Rhein vor Wiesbaden erkunden und feststellen konnte, dass es

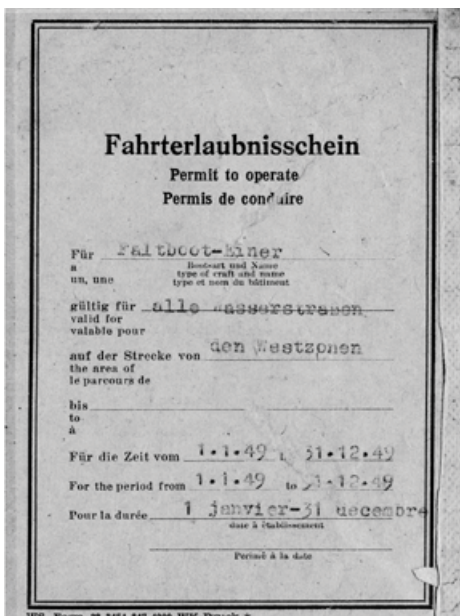


mir tatsächlich Spaß macht, auch Strecken gegen den Strom zu paddeln, habe ich das Boot übernommen und am 10. Juli 2022 mit Unterstützung von Susanne und Axel von seiner alten Heimat am Kühkopf in Erfelden in die neue Wiesbadener Heimat beim WKV gepaddelt. Das Photo unserer drei Boote entstand bei einer Pause unterwegs am Kornsand. Die Tour führte zwar stromab, aber wir hatten streckenweise so starken Gegenwind, dass ich am Abend wirklich froh war, endlich unseren Steg zu erreichen.

Jeder Tag auf dem Wasser ist anders und immer wieder schön! Alleine und in Gesellschaft; stromauf – stromab; bei Hoch- und bei Niedrigwasser.

Vielleicht ist die Geschichte ja noch nicht zu Ende: meine beiden Töchter saßen auch schon im 'Käuzchen' und im 'Kauz'...

Christine Glumann



Impressum:

Kanu Rundschau – Mitgliederzeitschrift
des Wiesbadener Kanu-Vereins 1922 e.V.

Redaktion: Uta Draber

Redaktionsanschrift: Kanu-Rundschau,
Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

E-Mail: kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de

Layout: Uta Draber, **Druck:** Kolumbus Druck

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
des WKV enthalten. Nachdruck auf Anfrage.

1. Vorsitzender: Michael Fuhr, Telefon: 0611 8906418

Mitgliederverwaltung: Uwe Lawatsch, E-Mail:
wkv-mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in den letzten Monaten Geburtstag hatten. Im Besonderen:

85 Jahre

Helmut Fritz

70 Jahre

Michael Rennebeck

55 Jahre

Dr. Marcus Bodesheim

75 Jahre

Ursula Bader

Mervi Jörg

Elke von der Bussche

Wolfgang Jörg

65 Jahre

Dorothea Wenz-Maxeiner

Helga Tomaschky-Fritz

60 Jahre

Uwe Lawatsch

50 Jahre

Nelles Marc

Natalie Marek



KOLTER [REDACTED]
KOPFLOW [REDACTED]
CHRISTOFFER [REDACTED]

Rechtsanwälte und Fachanwälte –
Wir geben Ihnen Recht.

Recht haben ist gut – Recht bekommen ist noch besser, aber oft gar nicht so einfach. Schön wenn man Fachleute ansprechen kann, die sich mit Gesetzen und Paragrafen auskennen und über profunde Erfahrungen verfügen.

Vertrauen Sie uns: Wir beraten begleiten Sie in den Bereichen:

- **Arbeitsrecht** (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- **Verwaltungsrecht** (z. B. Beamtenrecht, Schulrecht, Aufenthaltsrecht)
- **Familienrecht** (z. B. Ehescheidung, Unterhaltsrecht, Kindschaftssachen)
- **Zivilrecht** (z. B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht, Verkehrsunfallrecht)

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jens Kolter Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht
Till Kopflow Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Tim Christoffer Fachanwalt für Familienrecht



Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 992 44 0

E-Mail:
info@kkc-anwaelte.de
www.kkc-anwaelte.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 12.12.2024.